

Happy End

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **86 (1960)**

Heft 18

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

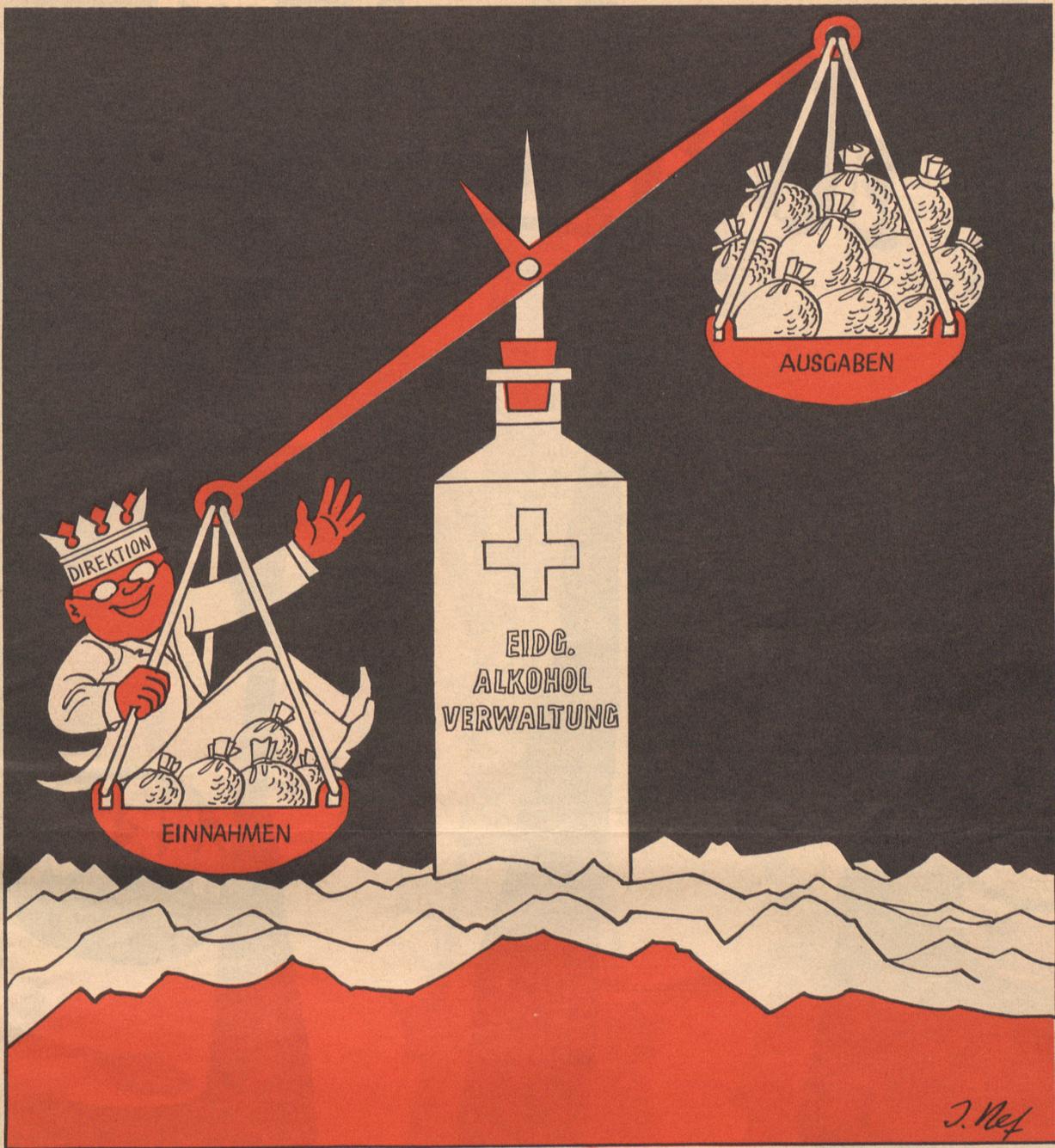
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Bericht und Rechnung 1958/59 der Eidgen. Alkoholverwaltung weisen — dank schönfärberischer Manipulationen — einen Einnahmeüberschuß von 13,8 Millionen Fr. aus, während lt. NZZ ein Verlust von 22-27 Millionen Fr. vorliegt.

Man legt sein Gewicht in die Waagschale und schon ist nachgeholfen!

HAPPY END

Die Aussichten des 42jährigen Jack Kennedy, Präsidentschaftskandidat der amerikanischen Demokraten zu werden, sind durch sein jugendliches Aussehen beeinträchtigt. Er ist bereits Dauerkunde bei einem Coiffeur geworden, der seine jugendhafte Lockenpracht stutzt und ihm eine «seriöse» Frisur verleiht. «Jack ist der einzige Mann seines Alters»,

erklärte einer von Kennedys Freunden, «der sich ein Doppelkinn wünscht. Er hofft, daß es ihn älter macht.»

Die Aufführung von Shakespeares «Heinrich V.» im Londoner Mermaid-Theater, bei der Lancasters Soldaten in moderner feldmarschmäßiger Ausrüstung auftreten, hat geteilte Aufnahme gefunden. Der Theaterkritiker des «New Statesman» verriß die Aufführung mit

der Pointe: «Hier ist eine Gelegenheit, Shakespeares Autorschaft ohne Zweifel zu beweisen. Oeffnet sein Grab und das von Bacon — der, der sich mehr herumgedreht hat, von dem ist das Stück.»

Ein Protest-Plakat demonstrierender englischer Lehrlinge trug die Aufschrift: «Der Sünde Lohn ist der Tod — aber der Lehrlinge Lohn ist noch viel schlechter.» TR

